

M 01.03 Die schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung mit Fragebogen ist neben der Straßenbefragung und dem Telefoninterview eine gängige Möglichkeit, Umfragen durchzuführen. (Detailliertere Informationen zu den einzelnen Befragungsarten finden sich hier [nid:] 51681.)

Die Befragten füllen den verteilten Fragebogen dabei selbständig aus. Da die Befragten mithilfe der im Fragebogen gegebenen Informationen die Fragen allein beantworten können müssen, heißt dies, dass man im Fragebogen selbst oder in einem Begleittext erforderliche Hintergrundinformationen und deutliche Hinweise zum Ausfüllen geben muss.

Im Idealfall erhält der oder die Befragte im Anredetext zunächst eine kurze Einführung zum Projekt und wird über die Ziele und den Zweck der Befragung aufgeklärt sowie um eine sorgfältige Bearbeitung des Fragebogens gebeten.

Sinnvoll sind auch Ausfüllhinweise zu einzelnen Fragen als Zwischentexte im Fragebogen, z.B. bei Mehrfachwahlfragen, dass hier mehrere Antworten angekreuzt werden dürfen, oder bei Filtersprüngen, wenn bei einer bestimmten Antwort die Befragten einige der folgenden Fragen, die dadurch für sie irrelevant geworden sind, überspringen sollen.

Möchte man eine schriftliche Befragung als paper&pencil-Befragung, also mit ausgedruckten Papierfragebögen, die die Befragten mit Stift ausfüllen, durchführen, sollte man die Verteilung und den Rücklauf der Fragebögen gut organisieren. Bei einer Befragung in der gesamten Schule oder aber einer Jahrgangsstufe ist zu empfehlen, den direkten, persönlichen Kontakt mit den Lehrerinnen und Lehrern der einzelnen Klassen aufzunehmen, die die Fragebögen an die Befragten austeilen und für den Rücklauf sorgen. Das hat zudem den Vorteil, dass die zu Befragenden vor Ort eine Ansprechperson für mögliche Rückfragen haben.

Online-Umfrage

In der Vorbereitung etwas aufwändiger aber dafür beim Verteilen der Fragebögen und Einsammeln der Daten viel komfortabler ist eine Online-Umfrage. Für diese Variante der schriftlichen Befragung muss ein internettaugliches Formular des Fragebogens erstellt werden, welches im Internet, z.B. auf der Homepage, veröffentlicht wird. Die Zielgruppe, also alle, die befragt werden sollen, erhalten anschließend die Adresse (URL) des Fragebogens, über die sie das Onlineformular in ihrem Browser öffnen können. Die Online-Umfrage bietet damit den Vorteil, dass der Fragebogen weltweit und rund um die Uhr, also zeit- und ortsunabhängig, zur Beantwortung bereit steht. Sie eignet sich daher insbesondere für Befragungen bei denen Antworten von räumlich weit entfernten Gruppen eingeholt werden sollen.

Ein weiterer Vorteil ist, dass man sich bei der Online-Umfrage das Einsammeln der Fragebögen und die Eingabe der Daten spart, da die Befragten ihre Daten selbst im Formular eintragen und über das Internet übermitteln. Die Daten werden dann zentral, z.B. auf einem Datensammelpunkt gesammelt.

Wie funktioniert eine Onlineumfrage mit GrafStat genau?

Mit der für den Bildungsbereich kostenlosen Software GrafStat (www.grafstat.de) kann man sehr schnell und einfach eine Online-Umfrage erstellen. Zunächst erstellt man den

Fragebogen (s. M 01.04). Per Knopfdruck kann man dann ein Internetformular zu diesem Fragebogen generieren und dieses gestalten. Damit die Daten der Befragten im Laufe der Befragung gesammelt werden können, muss man diese anschließend bei einem Datensammelpunkt (DSP) anmelden. Das angemeldete Formular muss dann nur noch auf einen Server hochgeladen werden und den zu Befragenden die dazugehörige Adresse (URL) mitgeteilt werden. Wenn diese dann das Formular über das Internet öffnen, ausfüllen und über den Abschicken-Knopf die Daten an den Datensammelpunkt übermitteln, werden die Daten auf dem DSP gesammelt und können von dort jederzeit in die Befragung eingelesen und anschließend ausgewertet werden.

Eine detaillierte und bebilderte Anleitung zum Einrichten einer Online-Umfrage mit der Software GrafStat findet man in der "**Checkliste Internet**", welche nach der Installation des Programms im Unterordner "doc" des Programmordners (i.d.R. C:\Programme\grafstat4\doc) vorliegt.

Bevor man sich zu einer Online-Umfrage entscheidet, sollte man folgende Aspekte berücksichtigen:

- Es muss eine Möglichkeit für das Hochladen des Online-Formulars (html-Datei) zur Veröffentlichung im Internet vorhanden sein (z.B. Homepage, eigener Webspaces)
- Für die Beantwortung muss allen Personen der Zielgruppe ein Internetzugang zur Verfügung stehen.
- Eine zufällige Stichprobe ist schwierig zu realisieren. (Problematisch bei größeren repräsentativen Befragungen wie z.B. einer Wahlprognose)
- Sofern man nicht mit Transaktionsnummern (TANs) arbeitet, kann der Fragebogen von einer Person mehrfach oder auch von Personen, die nicht zur Zielgruppe gehören, ausgefüllt werden.